

NTCS INSTALLATIONSANLEITUNG

INHALT

ALLGEMEIN	2
Voraussetzungen	2
Einzelplatzversion	2
Client/Serverversion	2
BMD-Software	3
INSTALLATION VON BMDNTCS	4
Eingabe des Lizenzschlüssels	5
Installation der Einzelplatzversion	6
Installation der Client/Serverversion	8
Installation des Servers	8
Installation des Servers bei bestehendem MSSQL-Server	10
Installation des Clients (Oracle oder MSSQL)	20
ERSTMALIGES STARTEN VON BMDNTCS	26
UPDATE VON BMDNTCS	27
SICHERN DER DATENBANK	29
Vorbereiten der Datenbanksicherung	29
Zu sichernde Verzeichnisse	29
Starten und Stoppen der Datenbank.....	29
Exportieren der Datenbank	30
Einrichten der Datenbanksicherung für den täglichen Betrieb.....	30
Off-Line Sicherung (Standard)	30
Off-Line Sicherung (Optimiert)	31
Sicherung mit dem Enterprise Manager (SQL).....	31

ALLGEMEIN

Voraussetzungen

Folgende Systemvoraussetzungen sollten Sie sowohl für BMDNTCS auf Oracle als auch auf MSSQL berücksichtigen. Weitere Systemvoraussetzungen und die verschiedenen Kombinationen von Server-Betriebssystemen und verwendete Datenbanken finden Sie auf der BMD-Homepage.

<http://www.bmd.com/technics/systemvoraussetzungen.htm>

Einzelplatzversion

Der Computer, der für die Verwendung einer Einzelplatzversion von BMDNTCS vorgesehen ist, sollte die folgenden Eckdaten aufweisen:

- Windows 2000, Windows XP
- \geq Pentium 4 - 1,5 GHz (mindestens Pentium III 800 MHz)
- empfohlen 1 GB Hauptspeicher (mindestens 512 MB)
- 10 GB freier Speicher auf der Festplatte
- DVD-Laufwerk
- schnelle Grafikkarte

Client/Serverversion

Die Computer, die für die Verwendung einer Client/Serverversion von BMDNTCS vorgesehen sind, sollten die folgenden Eckdaten aufweisen:

Server unter Windows

Bis 8 User	Bis 16 User	Bis ca. 25 User
\geq Pentium 4 1,5 GHz (Pentium III 1 GHz)	\geq Pentium 4 2 GHz (Pentium III 1 GHz)	\geq Pentium 4 / Xeon 2 GHz (\geq Pentium 4 1,5 GHz)
1 GB RAM (768 MB)	1,5 GB RAM (1 GB MB)	1,5 GB RAM ($>$ 1 GB)
Festplatte SCSI mit Caching (Raid System empfohlen)	Festplatte SCSI mit Caching und RAID (Festplatte SCSI mit Caching)	Festplatte SCSI mit Caching und Hardware RAID (Festplatte SCSI mit Caching)

Über 25 User auf Anfrage.

So wie bei der Einzelplatzversion sind mindestens 10 GB freier Speicher auf der Festplatte und ein DVD-Laufwerk notwendig. Die Größen der Festplatten sind natürlich den tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen (z. B. Archiv mit hoher Dokumentenanzahl). Das Netzwerk sollte mit 100 MBit betrieben werden.

Bei den Angaben in der Klammer handelt es sich um die Minimalanforderungen.

Client

- empfohlen Windows 2000, Windows XP oder NT 4.0 (SP4) Workstation (mind. Windows 98)
- empfohlen \geq Pentium 4 - 1,5 GHz (mindestens Pentium III 800 MHz)
- empfohlen 768 MB Hauptspeicher für Windows 2000/Windows XP (mindestens 512 MB)
- mindestens 150 MB freier Speicher auf der Festplatte
- schnelle Grafikkarte
- 100 MBit Netzwerkkarte

BMD-Software

Um ein integriertes Arbeiten mit BMDNTCS zu erreichen, können Sie eine oder mehrere BMD-Komponenten verwenden:

- FIBU
- ILV/Kanzleiverwaltung
- WWS
- LOHN

INSTALLATION VON BMDNTCS

Sie müssen sich mit dem User „Administrator“ anmelden, um BMDNTCS installieren zu können. Legen Sie anschließend die Installations-DVD ein. Die Installation wird automatisch gestartet. Sollte sich das Installationsfenster nicht automatisch öffnen, starten Sie die Installation mit Setup.exe von der DVD. In Klammer ist die Datenbankversion angegeben (Oracle bzw. MSSQL).

Anmerkung: Die Installation der BMDNTCS-Version unter Oracle unterscheidet sich nicht von der Installation der BMDNTCS-Version unter MSSQL. Bei der BMDNTCS-Version unter MSSQL ist jedoch zu beachten, dass bei einer bestehenden MSSQL-Server-Installation die Vorgehensweise unter Punkt „Installation des Servers bei bestehendem MSSQL-Server“ auf der Seite 10 notwendig ist.



Anschließend klicken Sie auf „BMDNTCS Setup“ und führen die nachfolgenden Anweisungen aus.

Eingabe des Lizenzschlüssels

Die Eingabeaufforderung des Lizenzschlüssels erscheint nur bei der Einzelplatz- oder Serverinstallation.

Bitte geben Sie Ihre BMD Kundennummer und Ihren BMD Lizenzschlüssel in den entsprechenden Feldern ein.

BMD Kundennummer (z.B.: 123456)

BMD Lizenzschlüssel (max. 20 x 4 Zeichen)

Wenn Sie die entsprechenden Informationen eingegeben haben, dann klicken Sie bitte auf "Weiter".

Gespeicherte Lizenzschlüssel:

Art	Schlüssel	Demodatum
Hauptschlüssel	Nicht vorhanden!	

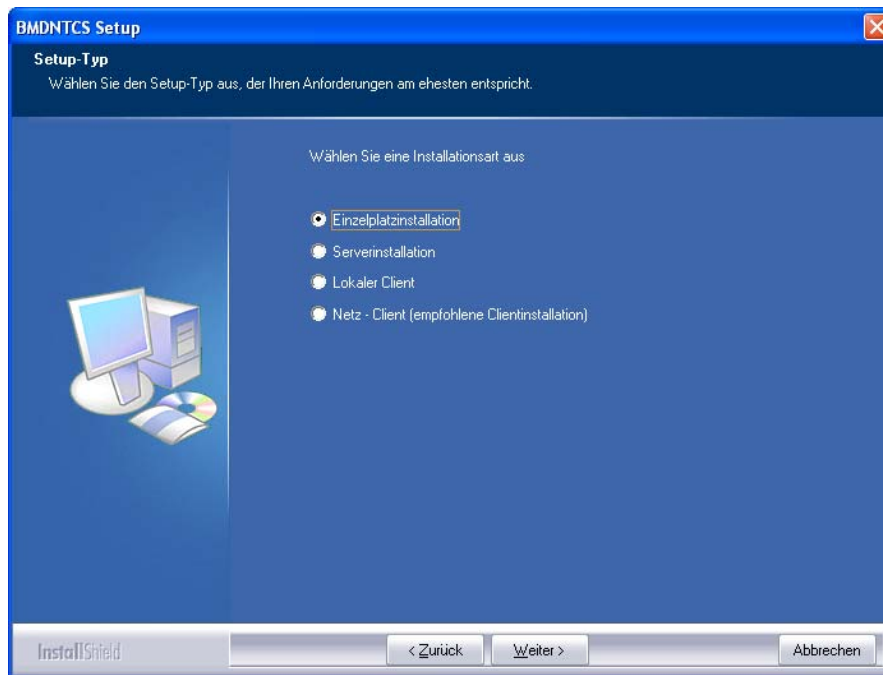
Geben Sie Ihre BMD-Kundennummer und Ihren BMD-Lizenzschlüssel ein. Sollte der BMD-Lizenzschlüssel als Datei zur Verfügung stehen, können Sie ihn mit der Schaltfläche „Schlüssel importieren“ übernehmen. Klicken Sie auf „Weiter“ um die Installationsart auszuwählen. Sollten Sie einen Lizenzkey besitzen, der sowohl eine Oracle- als auch MSSQL-Datenbank zulässt, erhalten Sie ein zusätzliches Fenster, in dem Sie den zu installierenden Datenbankmanager auswählen können.

Bitte wählen Sie eine Installationsart aus.

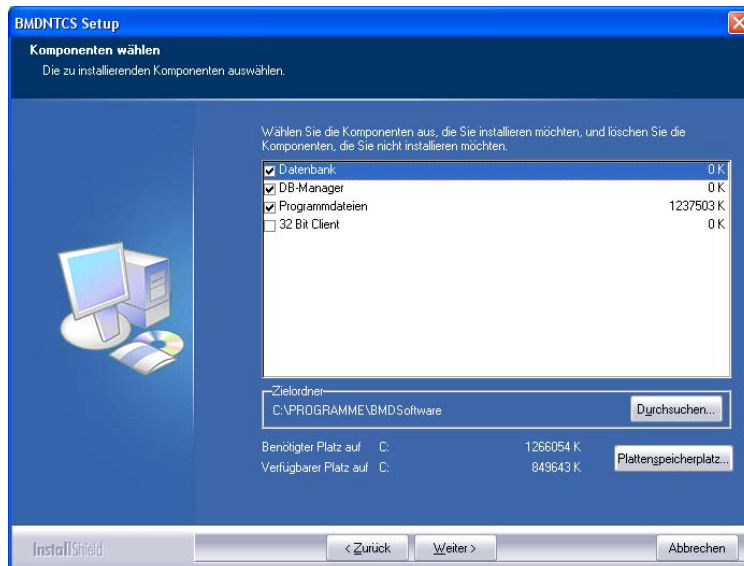
Datenbankmanager	Installationsart	Installationsort
Oracle	Neuinstallation	Neuinstallation
Microsoft SQL Server	Neuinstallation	Neuinstallation

Achtung: Der BMD-Lizenzschlüssel ist unbedingt für Einzelplatz- und Serverinstallationen notwendig. Eine Clientinstallation können Sie auch **ohne** Eingabe des Lizenzschlüssels durchführen.

Installation der Einzelplatzversion



Wählen Sie zunächst die Installationsart „Einzelplatzinstallation“ aus und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Weiter“. Wählen Sie den Programmordner aus und klicken anschließend wieder auf die Schaltfläche „Weiter“.



Wird das Kontrollkästchen „Datenbank“ markiert, wird die Datenbank installiert.

Wird das Kontrollkästchen „DB-Manager“ markiert, dann werden am PC die Programme für die Datenbankverwaltung installiert (Oracle oder SQL).

Wenn das Kontrollkästchen „Programmdateien“ markiert wird, so werden die Programmdateien installiert.

Das Kontrollkästchen „32 Bit Client“ ist nur unter Oracle verfügbar. Wird dieses Kontrollkästchen markiert, wird der 32 Bit Client von Oracle installiert.

Wählen Sie zuerst die **DB-Laufwerke für Datendateien, Logdateien und Indexdateien** aus. Es empfiehlt sich die einzelnen Komponenten der Datenbank (DB) auf unterschiedliche physikalische Laufwerke zu verteilen. Durch diese Maßnahme erhöht sich die Datensicherheit und die Zugriffsgeschwindigkeit auf die Daten.

Bitte geben Sie das zu verwendende **Datenbankinstallationsverzeichnis** ohne Laufwerksbuchstaben ein. Das Datenbankinstallationsverzeichnis wird automatisch auf jedem, zuvor festgelegten, DB-Laufwerk angelegt.

In dem zuvor gezeigten Beispiel wird das Datenbankverzeichnis der Datendateien auf C:\BMDDataBase, das Verzeichnis für die Logdateien auf D:\BMDDataBase und das Verzeichnis für die Indexdateien auf E:\BMDDataBase angelegt.

Im Feld **DB-Zeichensatz** können Sie einen abweichenden Datenbankzeichensatz für Ihre Landessprache auswählen. Die Auswahl des Datenbankzeichensatzes kann nur bei einer Neuinstallation des Datenbankmanagers durchgeführt werden. Bitte beachten Sie, dass z. B. osteuropäische Zeichensätze verwendet werden müssen, sobald sich in Ihrem Firmenkonzern auch nur ein Benutzer in einem osteuropäischen Land befindet und BMDNTCS verwendet. Eine nachträgliche Änderung des Datenbankzeichensatzes zieht möglicherweise eine De- und anschließende Neuinstallation des Datenbankmanagers nach sich!

Im Feld **Zu verwendender Hauptspeicher** können Sie den maximalen Hauptspeicher angeben, der maximal für die Datenbankanwendung (Oracle oder MSSQL) verwendet werden soll.

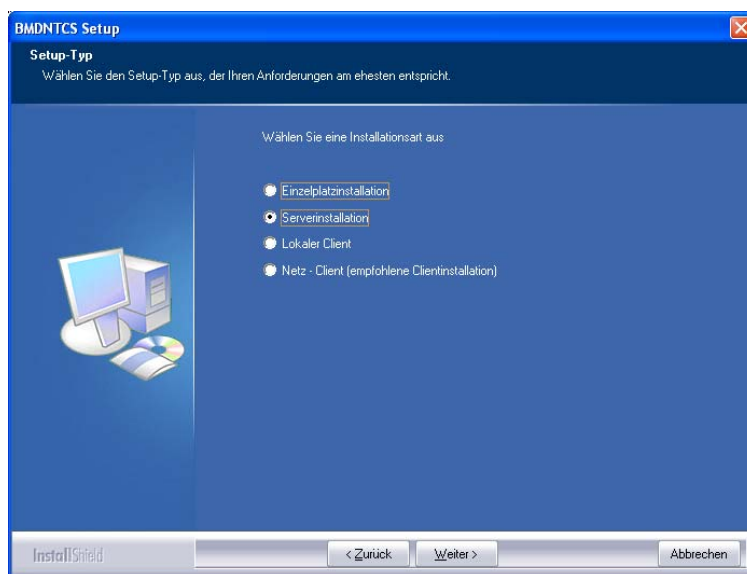
Das **DB-Manager-Verzeichnis** benötigt Oracle bzw. MSSQL für die Programmdateien. In das **NTCS-Installationsverzeichnis** werden die notwendigen Programme von BMDNTCS kopiert. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Weiter“. Bitte befolgen Sie die nachstehenden Instruktionen.

Installation der Client/Serverversion

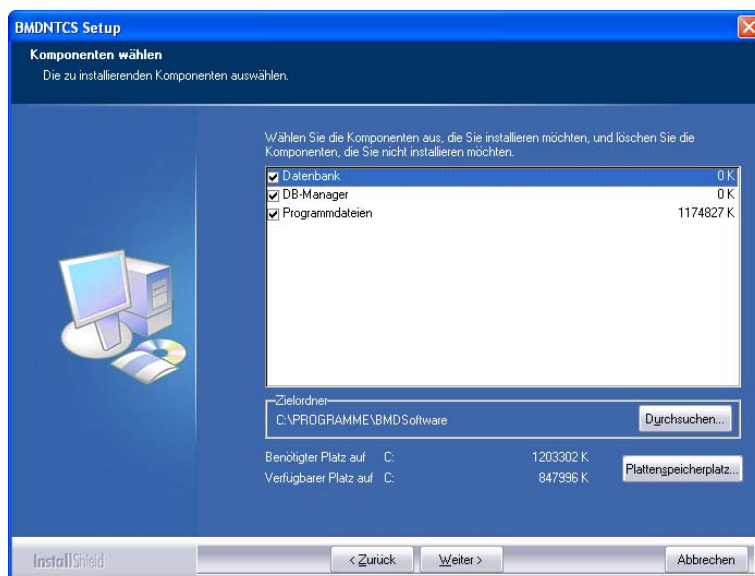
Bei dieser Installationsart wird die Datenbank am Server installiert. Der Client sendet seine Anfragen an den Server, dieser bearbeitet sie und liefert nur das Resultat zurück. Diese Installationsart hat den Vorteil, dass alle Datenbankoperationen am Server stattfinden und der Client nur minimal mit Daten belastet wird.

Installation des Servers

Achtung: Wenn Sie die Installation auf einem Server starten, der als Terminalserver konfiguriert ist, starten Sie das Setup direkt auf diesem Server über den Start-Button; Einstellungen; Systemsteuerung; Software; Neue Programme hinzufügen.



Wählen Sie zunächst die Installationsart „Serverinstallation“ aus und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Weiter“.



Wird das Kontrollkästchen „Datenbank“ markiert, wird die Datenbank installiert.

Wird das Kontrollkästchen „DB-Manager“ markiert, dann werden am Server die Programme für die Datenbankverwaltung installiert (Oracle oder MSSQL).

Wird das Kontrollkästchen „Programmdateien“ markiert, so werden die Programmdateien installiert.

Wählen Sie zuerst die **DB-Laufwerke für Datendateien, Logdateien und Indexdateien** aus. Es empfiehlt sich, die einzelnen Komponenten der Datenbank (DB) auf unterschiedliche physikalische Laufwerke zu verteilen. Durch diese Maßnahme erhöht sich die Datensicherheit und die Zugriffsgeschwindigkeit auf die Daten.

Bitte geben Sie das zu verwendende **Datenbankinstallationsverzeichnis** ohne Laufwerksbuchstaben ein. Das Datenbankinstallationsverzeichnis wird automatisch auf jedem, zuvor festgelegten, DB-Laufwerk angelegt.

Im zuvor gezeigten Beispiel wird das Datenbankverzeichnis der Datendateien auf C:\BMDDataBase, das Verzeichnis für die Logdateien auf D:\BMDDataBase und das Verzeichnis für die Indexdateien auf E:\BMDDataBase angelegt.

Das **DB-Manager-Verzeichnis** benötigt Oracle bzw. MSSQL für die Programmdateien. Dieses Verzeichnis wird automatisch für alle Benutzer unter dem Freigabennamen BMDNTCS_DBMGR freigegeben. Grundlegend ist die Leseberechtigung als Sicherheitsstufe für diese Verzeichnisfreigabe vorgesehen.

Im Feld **DB-Zeichensatz** können Sie einen abweichenden Datenbankzeichensatz für Ihre Landessprache auswählen. Die Auswahl des Datenbankzeichensatzes kann nur bei einer Neuinstallation des Datenbankmanagers durchgeführt werden. Bitte beachten Sie, dass z. B. osteuropäische Zeichensätze verwendet werden müssen, sobald sich in Ihrem Firmenkonzern auch nur ein Benutzer in einem osteuropäischen Land befindet und BMDNTCS verwendet. Eine nachträgliche Änderung des Datenbankzeichensatzes zieht möglicherweise eine De- und anschließende Neuinstallation des Datenbankmanagers nach sich!

Im Feld **Zu verwendender Hauptspeicher** können Sie den maximalen Hauptspeicher angeben, der maximal für die Datenbankanwendung (Oracle oder MSSQL) verwendet werden soll.

In das **NTCS-Installationsverzeichnis** werden die notwendigen Programme von BMDNTCS kopiert. Dieses Verzeichnis wird automatisch für alle Benutzer unter dem Freigabennamen BMDNTCS_PGM freigegeben.

Klicken Sie auf die Schaltfläche „Weiter“. Bitte befolgen Sie die nachstehenden Instruktionen.

Achtung: Sollte auf Ihrem Server die Windows-Firewall aktiviert sein, müssen Sie folgende Anwendungen für die SQL-Version freigeben: sqlserver.exe; sqlbrowser.exe

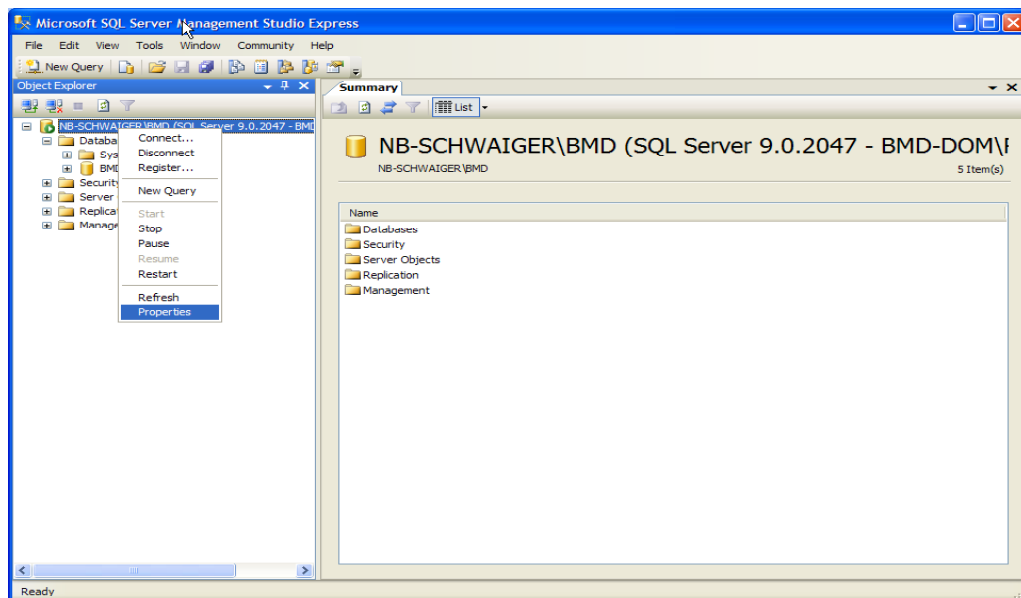
Installation des Servers bei bestehendem MSSQL-Server

Standardinstallation

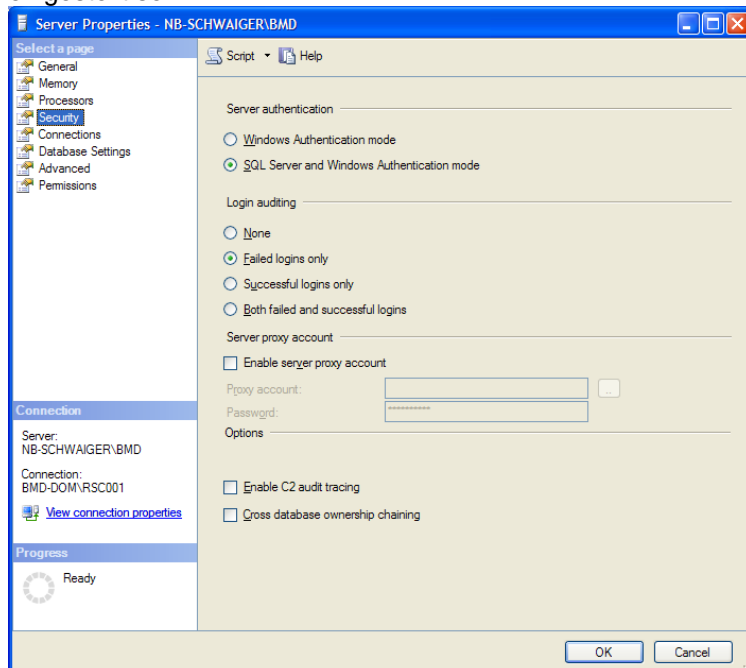
Um die Installation durchführen zu können, müssen die nachfolgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

1. Sie müssen das Passwort des Datenbankadministrators „sa“ wissen.
2. Der Datenbankserver muss im „Mixed Mode“ betrieben werden.

Um die notwendigen Einstellungen zu setzen bzw. zu überprüfen, starten Sie *SQL Server Management Studio Express*. Klicken Sie anschließend mit der rechten Maustaste auf den Datenbankserver und wählen Sie den Befehl „Properties“.



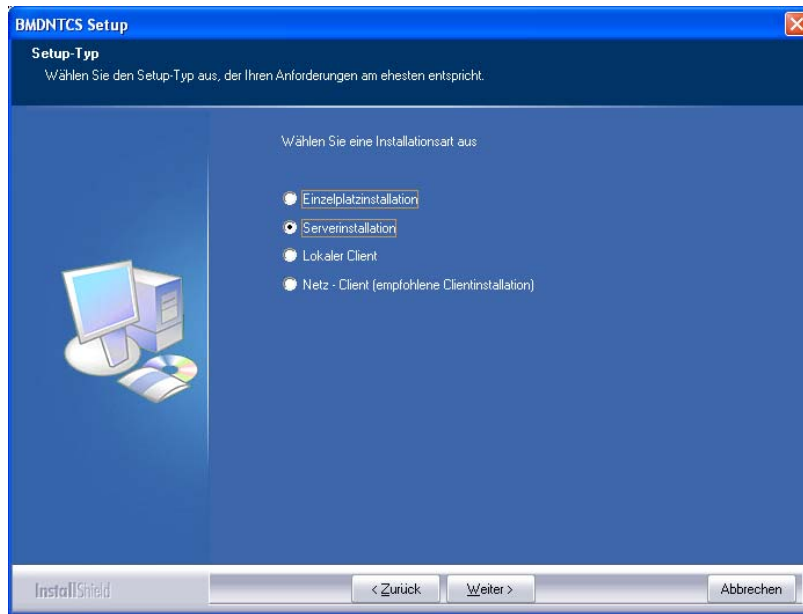
Unter *Security* muss die „Server authentication“ auf „SQL Server and Windows Authentication mode“ eingestellt sein.



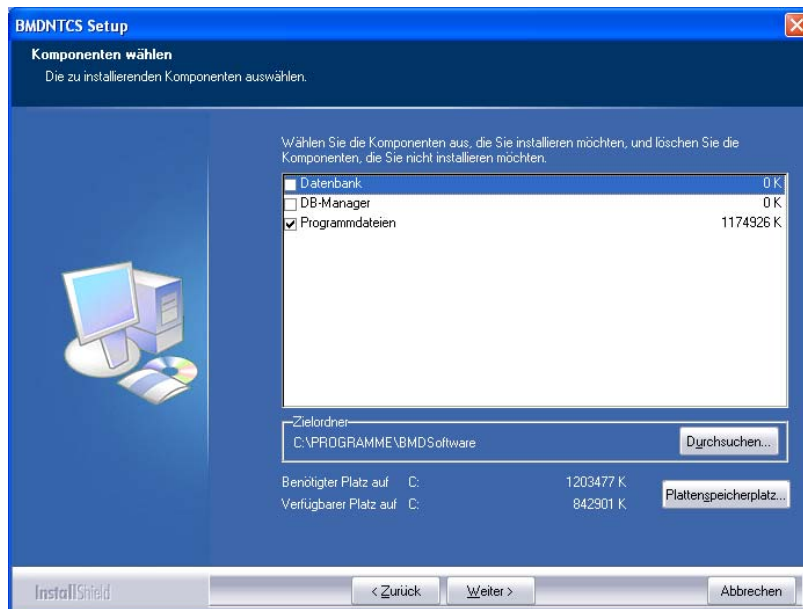
Bei dieser Installationsart wird die Datenbank am Server installiert. Der Client sendet seine Anfragen an den Server. Dieser bearbeitet sie und liefert nur das Resultat zurück. Diese Installationsart hat den Vorteil, dass alle Datenbankoperationen am Server stattfinden und der Client nur minimal mit Daten belastet wird.

Installation des Servers

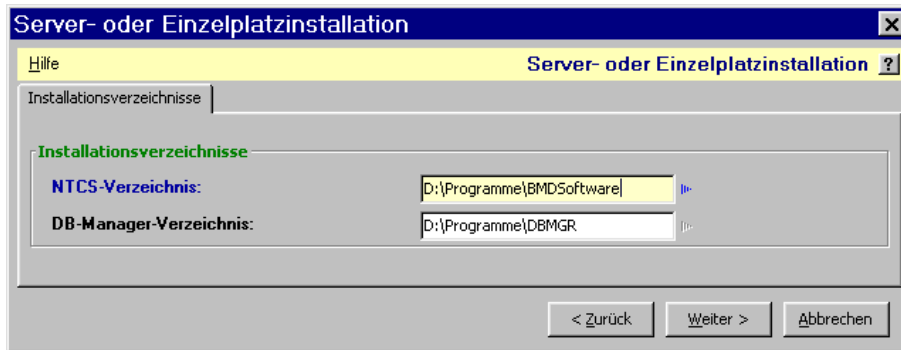
Achtung: Wenn Sie die Installation auf einem Server starten, der als Terminalserver konfiguriert ist, starten Sie das Setup direkt auf diesem Server über den Start-Button; Einstellungen; Systemsteuerung; Software; Neue Programme hinzufügen.



Wählen Sie zunächst die Installationsart „Serverinstallation“ aus und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Weiter“.



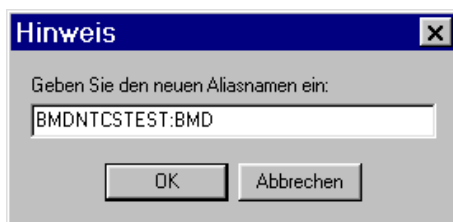
Markieren Sie ausschließlich das Kontrollkästchen „Programmdateien“.



Klicken Sie auf die Schaltfläche „Weiter“. Der Installationsvorgang bricht mit einer Fehlermeldung ab. Wenn Sie die Fehlermeldung „Es ist ein System oder Datenbankfehler aufgetreten“ erhalten, klicken Sie auf die Schaltfläche „Abbrechen“. Anschließend sollten Sie sich wieder beim Datenbanklogin befinden.

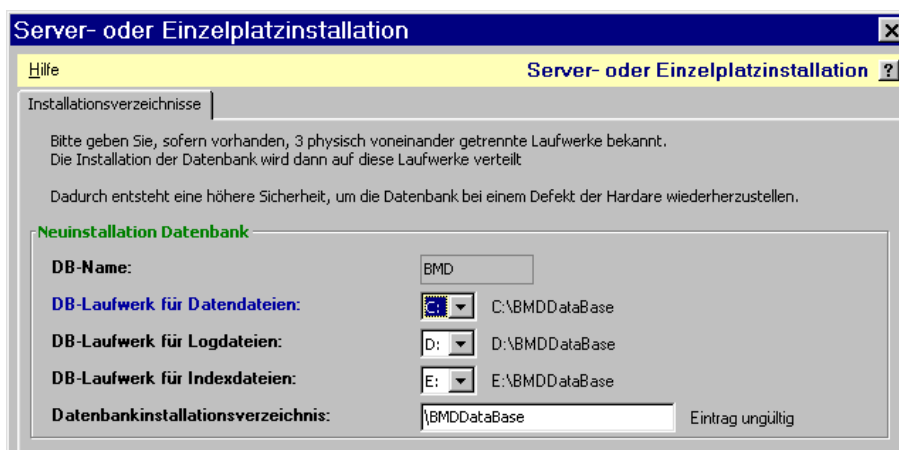


Klicken Sie auf den kleinen blauen Pfeil und geben Sie den Datenbankalias ein. Dieser besteht aus dem SQL-Servernamen, einem Doppelpunkt und der Datenbankkennung BMD. Klicken Sie anschließend auf OK.





Löschen Sie die Markierung des Kontrollkästchens „Standardlogin“. Geben Sie den Benutzer „sa“ und das entsprechende Passwort ein. Klicken Sie anschließend auf „Anmelden“ und führen Sie alle weiteren Anweisungen durch.



Wählen Sie zuerst die DB-Laufwerke für **Datendateien**, **Logdateien** und **Indexdateien** aus. Es empfiehlt sich, die einzelnen Komponenten der Datenbank (DB) auf unterschiedliche physikalische Laufwerke zu verteilen. Durch diese Maßnahme erhöht sich die Datensicherheit und die Zugriffsgeschwindigkeit auf die Daten.

Bitte geben Sie das zu verwendende **Datenbankinstallationsverzeichnis** ohne Laufwerksbuchstaben ein. Das Datenbankinstallationsverzeichnis wird automatisch auf jedem zuvor festgelegten DB-Laufwerk angelegt.

Im zuvor gezeigten Beispiel wird das Datenbankverzeichnis der Datendateien auf C:\BMDDataBase, das Verzeichnis für die Logdateien auf D:\BMDDataBase und das Verzeichnis für die Indexdateien auf E:\BMDDataBase angelegt.

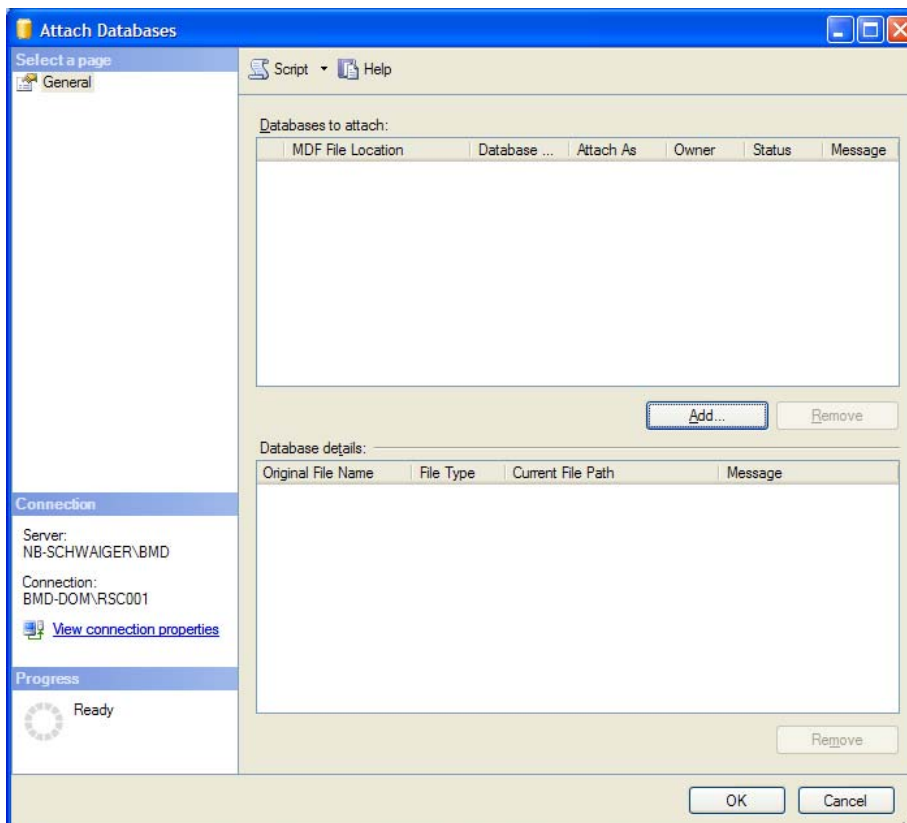
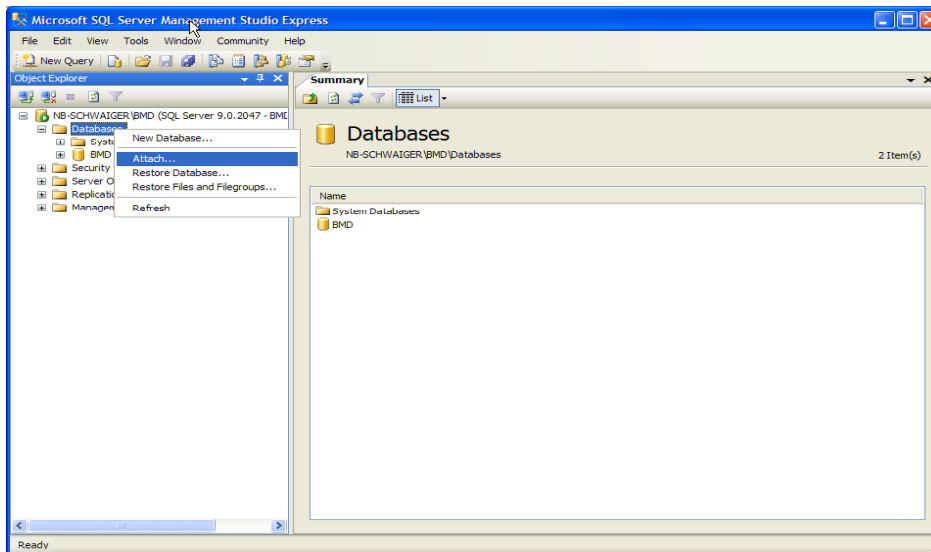
Klicken Sie auf die Schaltfläche „Weiter“. Bitte befolgen Sie die nachstehenden Instruktionen.

Problembesehung für Standardinstallation

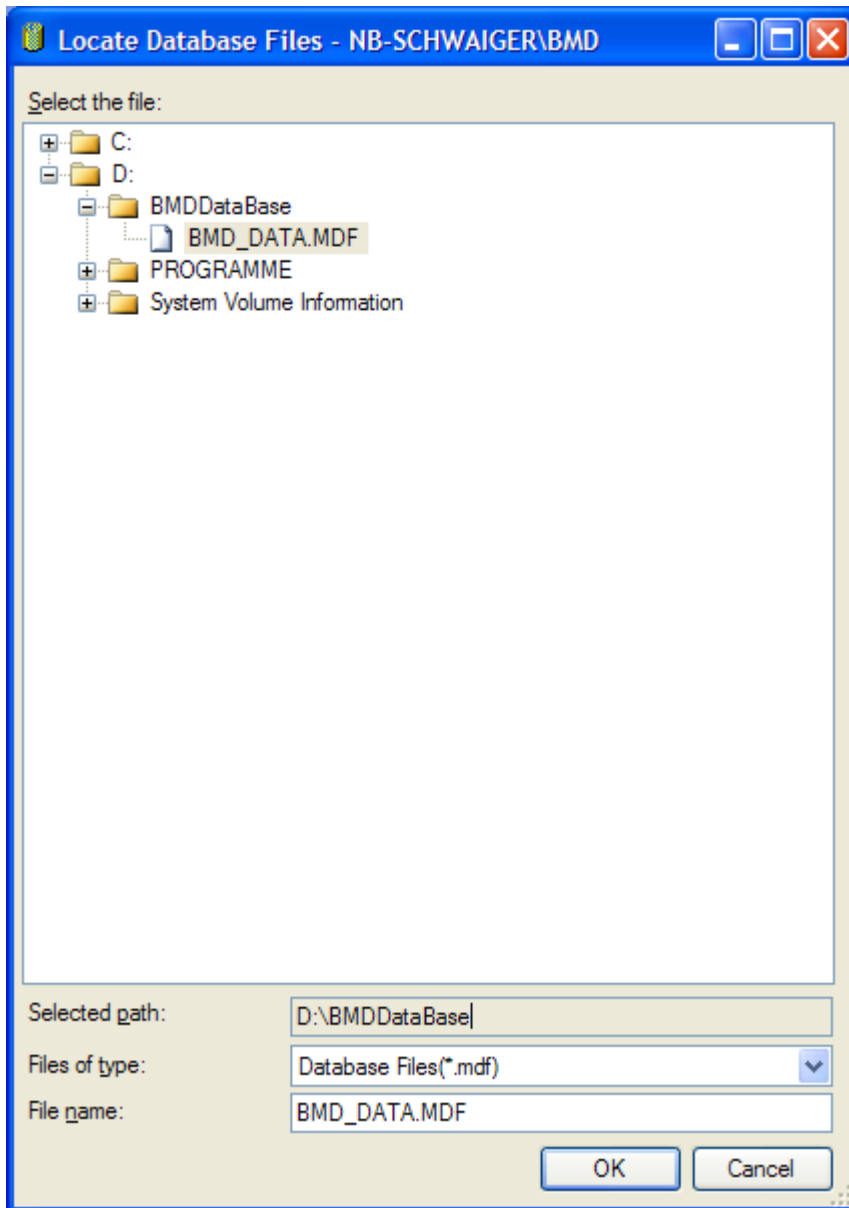
Sollte die Standardinstallation nicht funktionieren, können Sie die Installation der Datenbank auch „manuell“ durchführen.

Entpacken Sie die Datenbankdateien aus der Datei BMDDataBase_2005.zip in das gewünschte Datenbankverzeichnis (z. B. C:\BMDDataBase).

Starten Sie *SQL Server Management Studio Express* von MSSQL und wählen Sie den Datenbankserver aus, auf dem Sie die Datenbank betreiben möchten. Markieren Sie den Eintrag „Databases“. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Eintrag „Databases“ und wählen Sie den Befehl „Attach“.

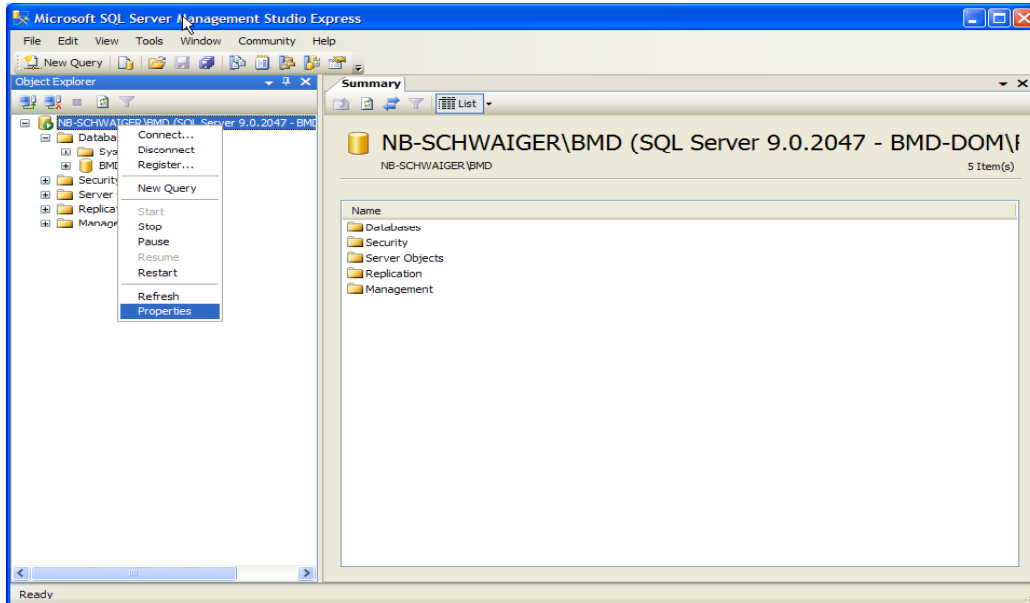


Klicken Sie auf die Schaltfläche „Add“ und wählen Sie die Datei BMD_DATA.MDF aus (z. B. D:\BMDDataBase\BMD_DATA.MDF). Geben Sie den Datenbankbesitzer (Specify database owner) mit „sa“ (Systemadministrator) an und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche OK.

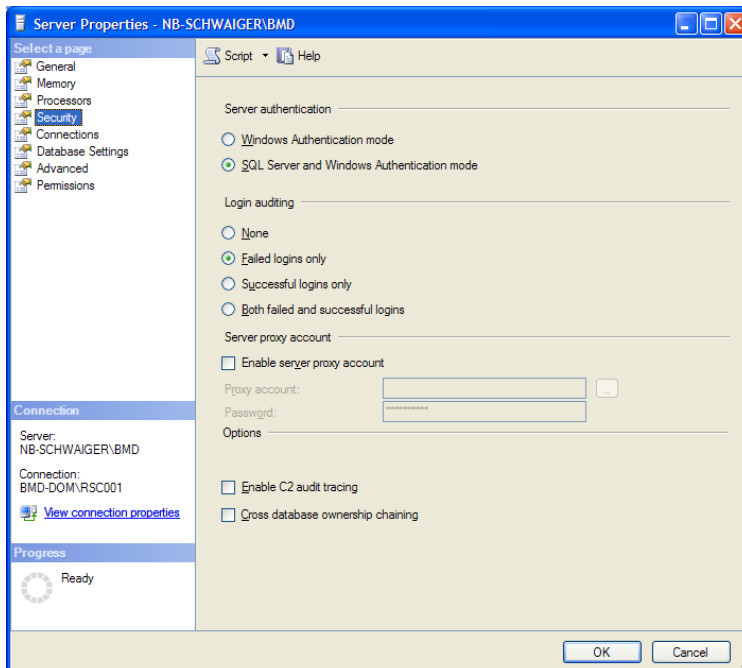


Starten Sie anschließend das Programm **BMDDUPDATE.exe** im Verzeichnis ...**BMDDSoftware**.

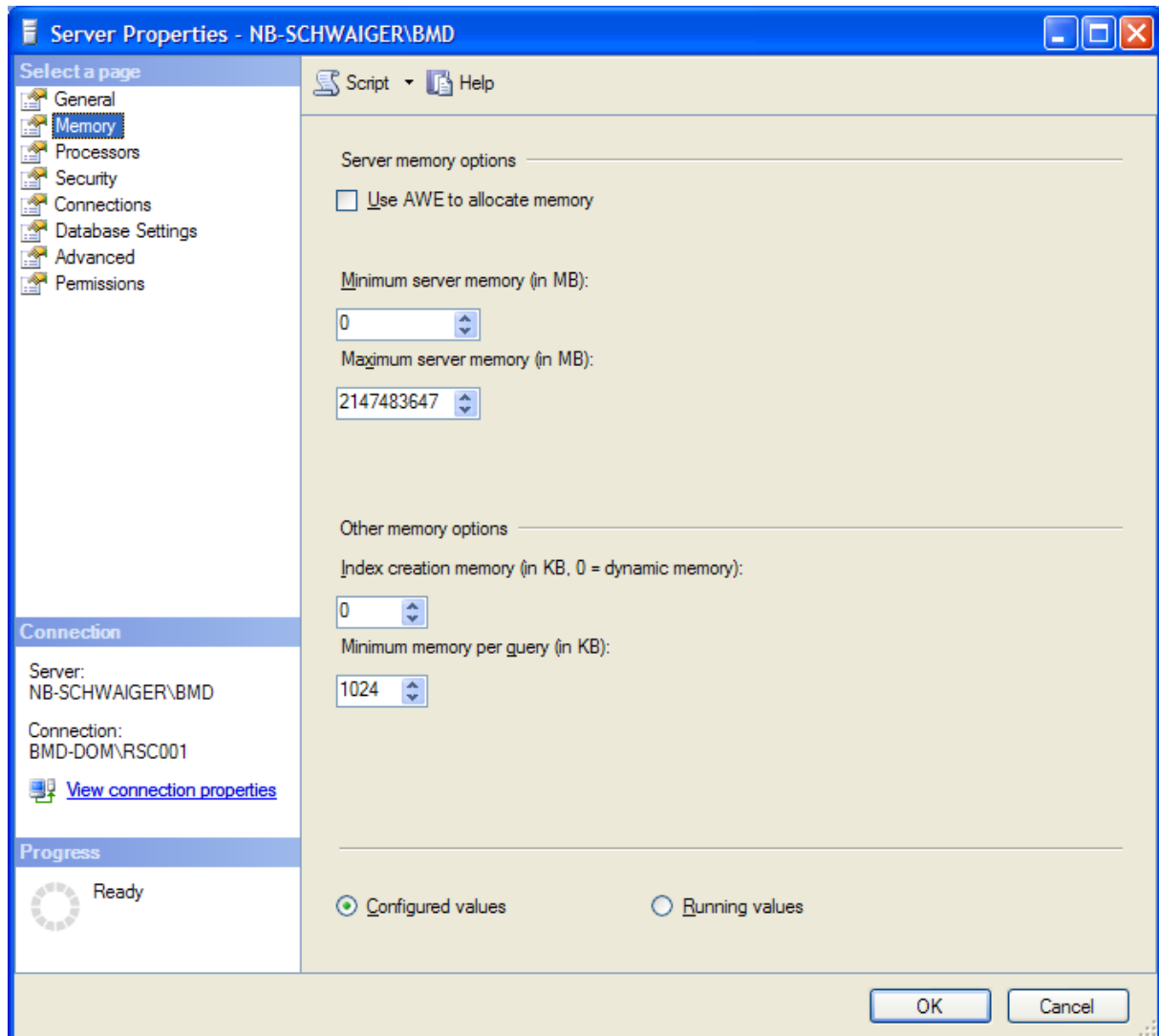
Um die notwendigen Einstellungen zu setzen bzw. zu überprüfen, starten Sie *SQL Server Management Studio Express*. Klicken Sie anschließend mit der rechten Maustaste auf den Datenbankserver und wählen Sie den Befehl „Properties“.



Unter Security muss die „Server authentication“ auf „SQL Server and Windows Authentication mode“ eingestellt sein.



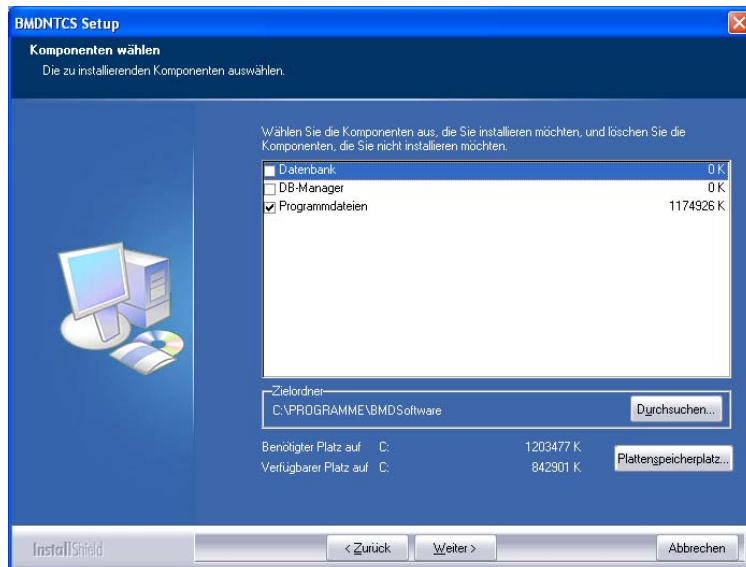
Unter *Memory* können Sie den Hauptspeicher beschränken, den sich der SQL-Server für seine Transaktionen reservieren darf.



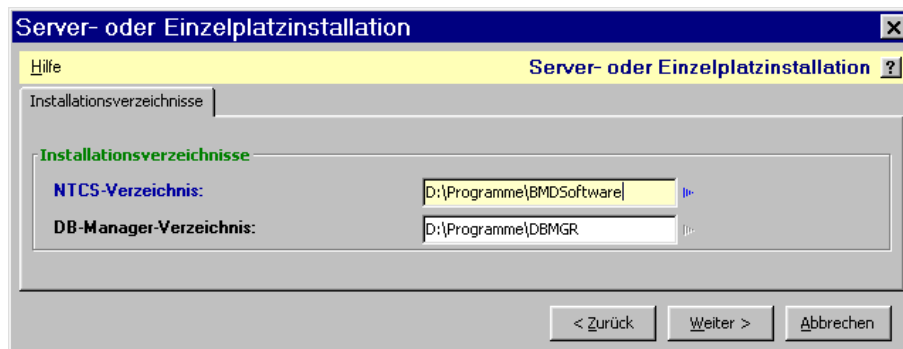
Der zugewiesene Hauptspeicher kann auch mit einer fixen Größe zugeteilt werden.

Legen Sie anschließend die Installations-DVD ein. Die Installation wird automatisch gestartet. Sollte sich das Installationsfenster nicht automatisch öffnen, starten Sie die Installation mit **Setup.exe** von der DVD-ROM.

Wählen Sie zunächst die Installationsart „Serverinstallation“ aus und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Weiter“.



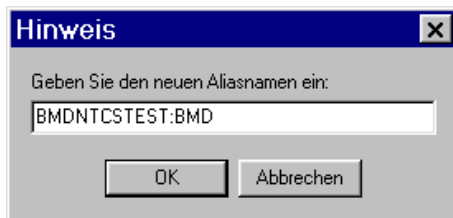
Markieren Sie ausschließlich das Kontrollkästchen „Programmdateien“.



Klicken Sie auf die Schaltfläche „Weiter“. Der Installationsvorgang bricht mit einer Fehlermeldung ab. Wenn Sie die Fehlermeldung „Es ist ein System- oder Datenbankfehler aufgetreten“ erhalten, klicken Sie auf die Schaltfläche „Abbrechen“. Anschließend sollten Sie sich wieder beim Datenbanklogin befinden.



Klicken Sie auf den kleinen blauen Pfeil und geben Sie den Datenbankalias ein. Dieser besteht aus dem SQL-Servernamen, einem Doppelpunkt und der Datenbankkennung BMD. Klicken Sie anschließend auf OK.



Löschen Sie die Markierung des Kontrollkästchens „Standardlogin“. Geben Sie den Benutzer BMD und das Passwort BMD ein. Klicken Sie auf „Anmelden“ und führen Sie alle weiteren Anweisungen durch.

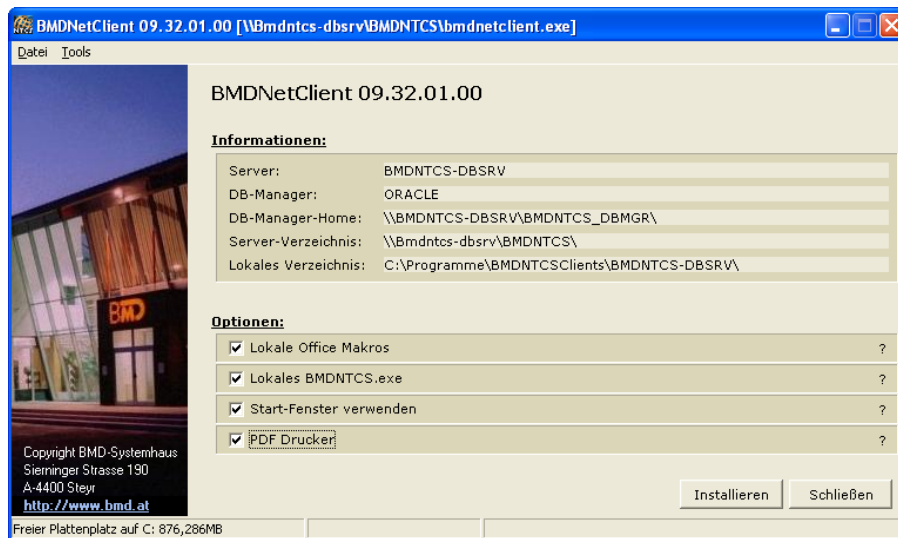




Installation des Clients (Oracle oder MSSQL)

Nach erfolgreicher Serverinstallation können Sie mit der Installation der Clients fortfahren.

Standardinstallation des Clients (Oracle oder MSSQL)

Um einen Client (**Oracle** oder **MSSQL**) zu installieren, starten Sie auf jedem Computer das Programm **BMDNetClient.exe** aus dem am Server freigegebenen Ordner ...\BMDNTCS_PGM. Die Installation erfolgt vollautomatisch mit den verfügbaren Informationen über das freigegebene Programmverzeichnis und dem verwendeten Datenbankserver.



Markieren Sie das Kontrollkästchen „Lokale Office Makros“, wenn Sie die elektronische Archivierung von MS Office Dokumenten aktivieren möchten (Lizenz vorausgesetzt). Die Schaltfläche  oder  erscheint in Ihren MS Office-Anwendungen (Word, Excel, Outlook, PowerPoint).

Markieren Sie das Kontrollkästchen „Lokales BMDNTCS.exe“, wenn Sie BMDNTCS.exe lokal auf dem Computer installieren möchten. Diese Installationsvariante ist besonders dann zu empfehlen, wenn Sie ein langsames Netzwerk (WLAN) besitzen.

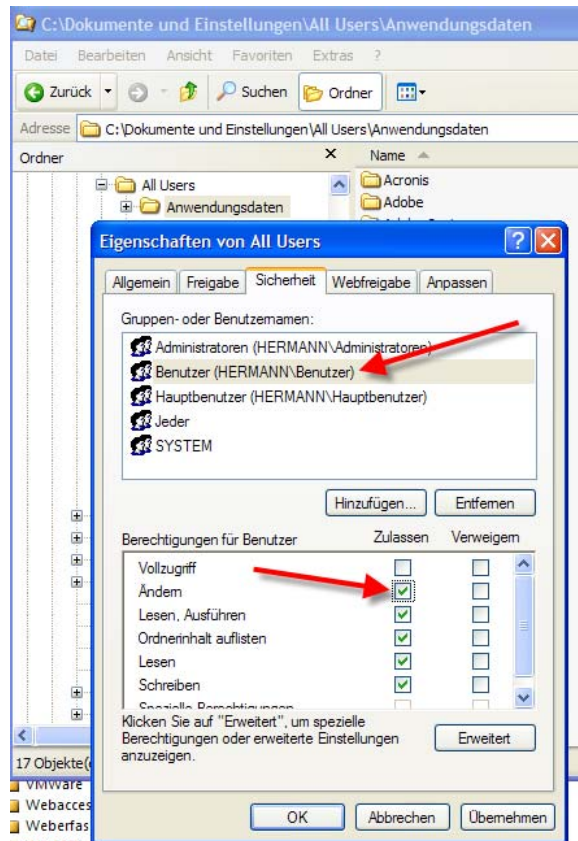
Markieren Sie das Kontrollkästchen „Start-Fenster verwenden“, wenn während dem Start von BMDNTCS ein Fortschrittsbalken angezeigt werden soll.

Markieren Sie das Kontrollkästchen „PDF Drucker“, wenn Sie einen PDF-Drucker installieren möchten, mit dem Sie aus allen Anwendungen PDF-Dateien archivieren möchten (Lizenz vorausgesetzt).

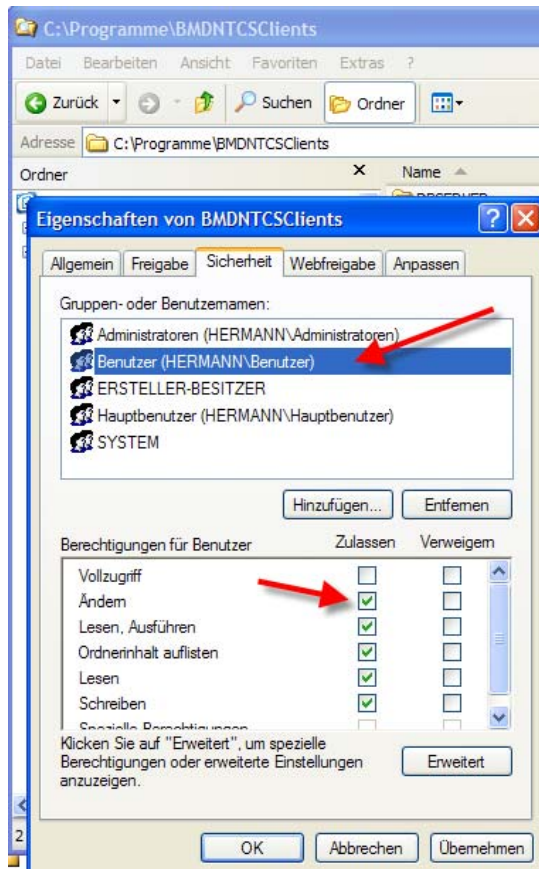
Benötigte Berechtigung BMDNTCS Client

Damit der BMD Client ordnungsgemäß mit normalen Benutzerrechten funktioniert, müssen folgende Rechte auf der Workstation vergeben werden:

1. Auf das Verzeichnis "C:\Dokumente und Einstellungen\All Users\Anwendungsdaten\BMDNTCS" die Gruppe "Benutzer" mit „Ändern“-Rechte einstellen.



2. Auf das Verzeichnis „C:\Programme\BMDNTCSclients“ muss die Gruppe „Benutzer“ „Ändern“-Rechte haben.



Damit wird sichergestellt, dass die NTCS lokal Log-Daten erzeugen kann und die benötigten Dateien – die zum Arbeiten mit der NTCS notwendig sind – vom Server abgleichen kann.

Anmerkung: Sollten Sie einzelne Pakete wie die elektronische Archivierung (BMD-Archiv) oder den PDF Drucker nicht erworben haben, sind diese Kontrollkästchen inaktiv.

Hinweis: Grundsätzlich gibt es zwei Installationsarten, die Clientinstallation und die Netzwerkinstallation. Sie unterscheiden sich dadurch, dass bei der Clientinstallation der Datenbank-Client am Client installiert wird (Oracle oder MSSQL). Bei der Netz-Client-Installation wird der Datenbank-Client des Servers genutzt, der sich in einem freigegebenen Verzeichnis am Server befindet (auf den Computer werden keine Dateien des Datenbank-Clients kopiert → nur Oracle!). Die Netz-Client-Installation gilt als bevorzugte Installationsart, da bei dieser Installationsvariante der geringste Installations- und Updateaufwand auftritt.

Sollte es notwendig sein, können Sie die Installation des Clients mit der BMDNTCS-DVD durchführen.

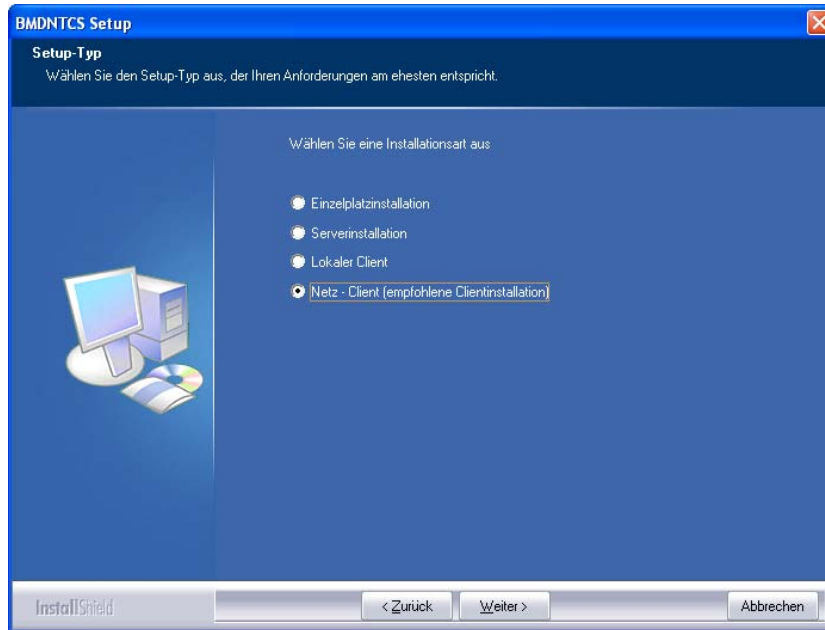
Silent Modus von BMDNetClient.exe

Sie können BMDNetClient.exe auch im so genannten Silent-Modus ausführen lassen. Über die nachfolgenden Kommandozeilenparameter kann BMDNetClient.exe angewiesen werden, einen BMDNTCS-Client und seine Komponenten ohne Benutzereingaben auf einem Computer zu installieren.

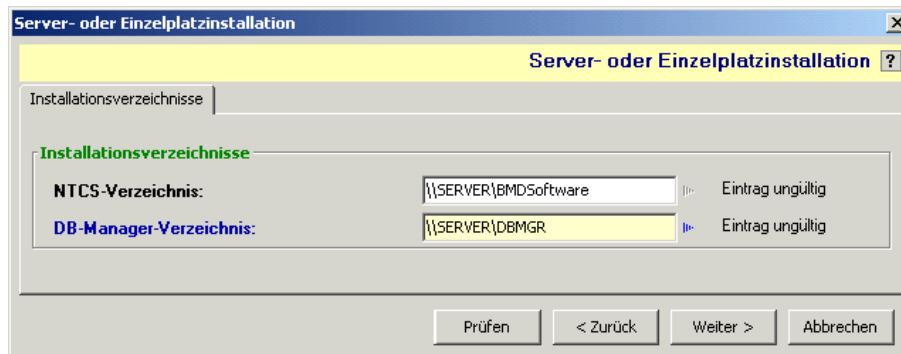
```
BMDNetClient /SILENT [/LOCALNTCS={Y,N}] [/LOCALMACROS={Y,N}] [/DBMGR={Y,N}] [/PDFDRIVER={Y,N}]
[/SPLASHSCREEN={Y,N}]
```

Parameter	Beschreibung
/SILENT	Ermöglicht ein automatisiertes Installieren über Scripts. Einstellungen können über Parameter gesetzt werden.
/LOCALNTCS=Y	Gibt an, dass BMDNTCS.exe in ein lokales Verzeichnis gelegt wird und beim Update auf eine neue Version geprüft wird. Übersteuert beim Silent-Install die Client-Einstellung.
/LOCALMACROS=Y	Gibt an, dass die OfficeMakros lokal verwaltet und registriert werden sollen. Übersteuert beim Silent-Install die Client-Einstellung.
/PDFDRIVER=Y	Gibt an, dass der PDF-Druckertreiber zum Archivieren im NTCS-Archiv installiert werden soll. Achtung! Es werden dazu Administrator-Rechte am Client-Rechner benötigt.
/SPLASHSCREEN=Y	Gibt an, dass während dem Laden und Starten von NTCS ein SplashScreen angezeigt wird.
/DBMGR=N	Verhindert, dass der DB-Manager installiert wird.

Netz-Client-Installation von CD (Oracle)



Wählen Sie zunächst die Installationsart „Netz-Client“ aus und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Weiter“.

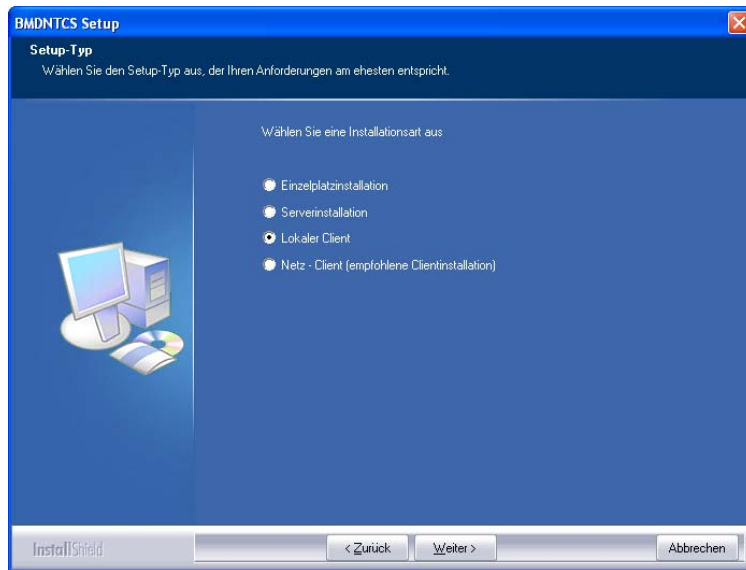


Beim „NTCS-Verzeichnis“ handelt es sich um das, auf dem Server freigegebene Verzeichnis (z. B. \\SERVER01\BMDSoftware), in dem sich die Programmdateien von BMDNTCS befinden (Vollzugriff).

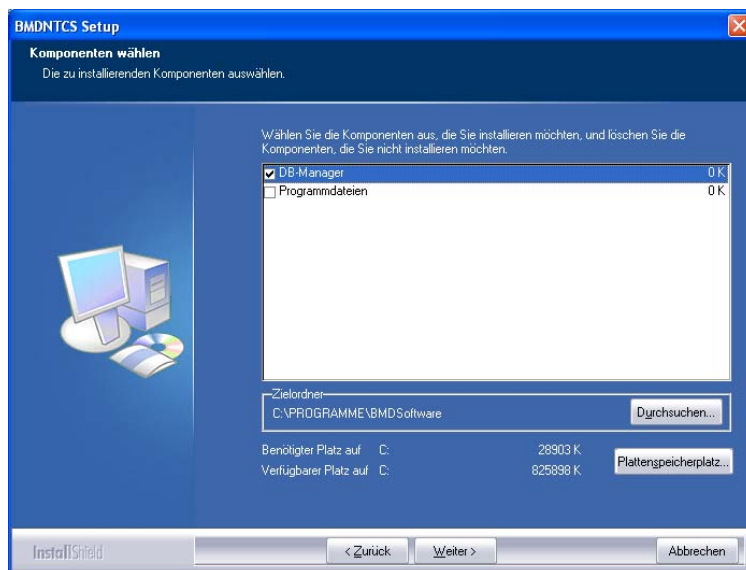
Beim „DB-Manager-Verzeichnis“ handelt es sich um das am Server freigegebene Oracle-Verzeichnis (NUR Lesezugriff).

Anmerkung: Wird ein Verzeichnis ausgewählt (F4-Taste), so wird überprüft, ob es sich dabei um einen gültigen Eintrag handelt. Ist der Eintrag nicht gültig, erscheint wie im oberen Fall der Text „Eintrag ungültig“. Erst wenn die Einträge richtig sind (richtige Verzeichnisse), wird die Schaltfläche „Weiter“ aktiviert. Mit der Schaltfläche „Prüfen“ können Sie jederzeit die Einträge manuell überprüfen.

Clientinstallation von DVD (Oracle oder MSSQL)



Wählen Sie zunächst die Installationsart „Clientinstallation“ aus und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Weiter“.



Wird das Kontrollkästchen „DB-Manager“ markiert, dann wird am PC ein Datenbank-Client installiert. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „Weiter“.

Beim „DB-Manager-Verzeichnis“ handelt es sich um das lokale Verzeichnis, in das die Software für den Datenbank-Client installiert wird.

Beim „NTCS-Verzeichnis“ handelt es sich um das am Server freigegebene Verzeichnis (z. B. \\SERVER01\BMDSoftware), in dem sich die Programmdateien von BMDNTCS befinden.

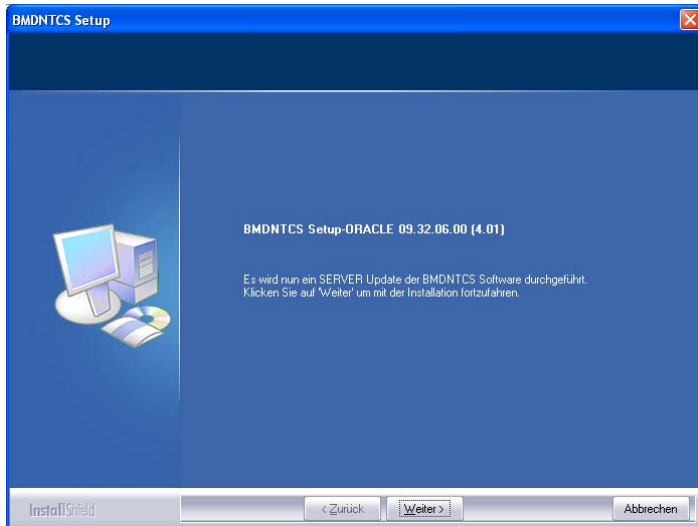
ERSTMALIGES STARTEN VON BMDNTCS

In der Benutzerverwaltung gibt es bereits einen vordefinierten Benutzer **BMD** mit dem Passwort BMD. Dieser spezielle Benutzer ist mit sämtlichen Rechten ausgestattet und kann nicht gelöscht werden. Sie können nur das Passwort dieses Benutzers ändern. Bitte bewahren Sie das geänderte Passwort gut auf.

Achtung: Im laufenden Betrieb sollte der vordefinierte Benutzer BMD nicht verwendet werden, da es sich hierbei um einen Benutzer handelt, der ausschließlich für die Administration von BMD NTCS vorgesehen ist.

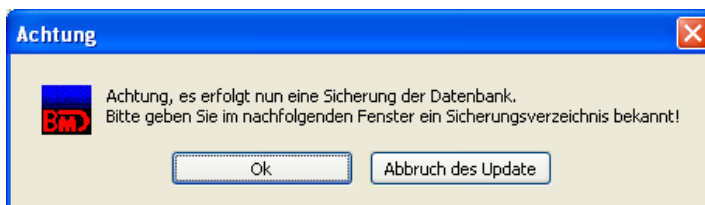
UPDATE VON BMDNTCS

Sollte sich eine ältere Version von BMDNTCS auf dem Server befinden, wird ein Update der Programme und der Datenbank durchgeführt, wenn Sie das BMDNTCS Setup durchführen. Generell bleiben alle Daten erhalten.

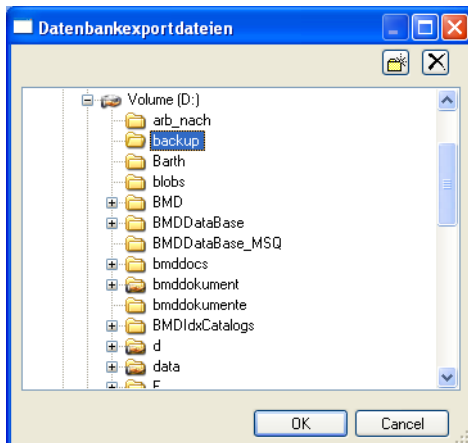


Achtung! Bitte stellen Sie vor dem Update sicher, dass die Datenbank gestartet ist. Weiters vergewissern Sie sich bitte, dass keine Benutzer mit der Datenbank verbunden sind (Tools; Datenbank; Datenbankinformationen; Aktuelle Datenbankuser).

Um die Sicherheit beim Update zu erhöhen, **sollte der Datenbankinhalt** vor dem Update der Datenbank in ein Verzeichnis **gespeichert werden**. Sie erhalten automatisch eine Sicherungsabfrage bevor das Update der Datenbank durchgeführt wird. Auch für diese Art der Datensicherung ist es notwendig, dass die Datenbank gestartet ist.



Klicken Sie auf die Schaltfläche „OK“, um eine Sicherung der Datenbank durchzuführen.



Geben Sie das Verzeichnis bekannt, in dem die Datenbanksicherung gespeichert werden soll. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche „OK“, um die Datenbanksicherung zu starten und mit dem Update fortfahren zu können.

Hinweis: Wenn Sie das Update von BMDNTCS unterbrechen, können Sie es nochmals starten, indem Sie **setup.exe** mit der Option **/NODBCCONNECT** starten.
(z. B. Z:\setup.exe /NODBCCONNECT)

Tipp – automatische Updates

Wählen Sie unter <Tools> <Überblick über alle Tools-Parameter> <Einstellungen für Gesamtsystem> <Eigene Einstellungen> <NTCS-Update> *automatische Updates aktiviert: Ja*.

Sie werden bei jedem Öffnen der NTCS informiert, falls eine neue Version zu Ihrer NTCS verfügbar ist und können diese sofort herunterladen und installieren.

Diesen Parameter können Sie für mehrere Mitarbeiter aktivieren. Jeder Berechtigte wird informiert, falls die aktuellste Version bereits heruntergeladen und nicht installiert worden ist.

Falls keine neuere Version verfügbar ist, erfolgt keine Meldung.

SICHERN DER DATENBANK

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass auch Datenbanken regelmäßig gesichert werden müssen, um einem möglichen Datenverlust vorzubeugen.

Es gibt 2 Sicherungsstrategien – die Off-Line Sicherung und die On-Line Sicherung.

Bei der **Off-Line Sicherung** wird die Datenbank gestoppt und anschließend das Datenbankverzeichnis gesichert.

Bei der **On-Line Sicherung** wird die Datenbank in einen speziellen Sicherungsmodus versetzt, in dem die Datenbank in geöffnetem Zustand gesichert werden kann. Eine On-Line Sicherung wird nur dann empfohlen, wenn die Datenbank rund um die Uhr verfügbar sein muss. Diese On-Line Sicherung kann nur mit einem speziellen Zusatzmodul zur Sicherungssoftware durchgeführt werden und muss immer in Zusammenarbeit mit einem Datenbankspezialisten eingerichtet werden.

Vorbereiten der Datenbanksicherung

Nachfolgend wird die Vorgehensweise für eine **Off-Line Sicherung** der Datenbank beschrieben, da diese Sicherungsmethode rund 99 % unserer Anwendungsfälle abdeckt.

Zu sichernde Verzeichnisse

Um die Datenbank vollständig sichern zu können, benötigen Sie die Information, wo sich die Verzeichnisse **\BMDDatabase** befinden. Weil Sie bei der Installation unterschiedliche Laufwerke für Daten-, Index- und Log-Dateien angeben können, muss sichergestellt werden, dass alle **\BMDDatabase**-Verzeichnisse in die Sicherung aufgenommen werden. Sie können diese Information über Tools; Datenbank; Datenbankinformationen; Liste aller Datenbankfiles in Erfahrung bringen.

Starten und Stoppen der Datenbank

BMD stellt Befehle zur Verfügung, mit denen die Datenbank gestartet bzw. gestoppt werden kann. Am Server werden zwei Programmaufrufe in Start; Programme; BMDSoftware eingetragen: Datenbank starten und Datenbank stoppen. Hinter diesen Programmaufrufen verbirgt sich das Programm **bmddb.exe**, das mit unterschiedlichen Parametern gestartet werden kann.

Mit dem Parameter **/OP=START** wird die Datenbank gestartet, mit dem Parameter **/OP=STOP** wird sie gestoppt. Diese Befehle können auch in Batch-Programme integriert werden, um ein zeitgesteuertes Starten und Stoppen der Datenbank zu ermöglichen.

Beispiele (Oracle):

Dbstop.cmd

D:\Programme\BMDSoftware\bmddb.exe /OP=STOP

Dbstart.cmd

D:\Programme\BMDSoftware\bmddb.exe /OP=START

Beispiele (MSSQL):

Dbstop.cmd

D:\Programme\BMDSoftware\bmddb.exe /OP=STOP /ALIAS=SERVER\BMD:BMD

Dbstart.cmd

D:\Programme\BMDSoftware\bmddb.exe /OP=START /ALIAS=SERVER\BMD:BMD

In diesem Fall würde dbstop.cmd vor dem Beginn der Sicherung gestartet werden. Nach der Sicherung muss dbstart.cmd ausgeführt werden, um die Datenbank zu öffnen.

Exportieren der Datenbank

Sie können auch den Inhalt der Datenbank zu Sicherungszwecken exportieren. Dieser Datenbankexport kann auch zur Wiederherstellung der Datenbank verwendet werden. Um den Inhalt der Datenbank exportieren zu können, muss die Datenbank gestartet sein.

Achtung: Die Wiederherstellung der Datenbank darf nur in Zusammenarbeit mit einem Datenbankspezialisten durchgeführt werden.

Komplettexport

Für den Export der gesamten Datenbank können Sie ebenfalls das Programm **bmddb.exe** verwenden. Starten Sie das Programm auf der Kommandozeile mit den Parametern /OP=SAVE /PATH=(Pfad in dem der Datenbankexport gespeichert werden soll).

Beispiel

```
bmddb /OP= SAVE /PATH=D:\backup (/ALIAS=SERVER\BMD:BMD)
```

Teilexport

Wenn Sie ein Update von BMD NTCS einspielen, werden einzelne Datenbankschemata in einzelne Dateien exportiert. Über die unten angeführten Parameter können einzelne Datenbankschemata mit dem Programm **bmddb.exe** exportiert werden.

```
/OP=EXPORT [/DBALIAS=Alias] /FNAME=Dateiname /USERS=Userid{,Userid}
```

Beispiel

```
bmddb /OP EXPORT /FNAME=export.dmp /USERS=bmd, bmddocs, ...
```

Einrichten der Datenbanksicherung für den täglichen Betrieb

Es gibt zwei Arten der Off-Line Sicherung. Sie unterscheiden sich dadurch, dass bei der einen Sicherungsart das BMDDatabase-Verzeichnis direkt gesichert wird und dadurch die Datenbank während der Bandsicherung nicht verfügbar ist.

Bei der optimierten Sicherungsart wird die Datenbank gestoppt, das Datenbankverzeichnis in ein spezielles Sicherungsverzeichnis (z. B. ...Backup) kopiert. Anschließend wird die Datenbank wieder gestartet. Das spezielle Sicherungsverzeichnis wird in das Sicherungsprotokoll aufgenommen. Somit kann die Zeit minimiert werden, in der die Datenbank nicht verfügbar ist, da in der Regel das Kopieren der Datenbankverzeichnisse in ein anderes Verzeichnis nur wenige Minuten in Anspruch nimmt.

Off-Line Sicherung (Standard)

1. Erstellen der Batchprogramme, um die Datenbank zu stoppen bzw. zu starten.
2. Hinzufügen der Batchprogramme zu den geplanten Vorgängen (Task Scheduler). Bringen Sie in Erfahrung, wann die tägliche Datensicherung durchgeführt wird und wie lange die Datensicherung durchschnittlich dauert, da die Datenbank rund 15 bis 30 Minuten vor der Sicherung gestoppt werden sollte. Nach der Sicherung kann die Datenbank sofort wieder gestartet werden.
3. Hinzufügen der Verzeichnisse bzw. des Verzeichnisses \BMDDatabase in die Auflistung der zu sichernden Daten. **Achtung:** Wurden Teile der Datenbank auf unterschiedlichen Laufwerken installiert müssen alle BMDDatabase-Verzeichnisse gesichert werden!

Off-Line Sicherung (Optimiert)

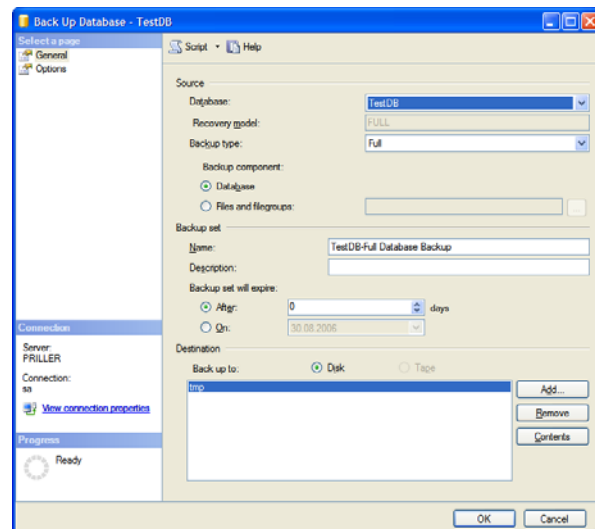
1. Erstellen des Batchprogramms, um die Datenbank zu stoppen, die Datenbankverzeichnisse in ein Sicherungsverzeichnis zu kopieren (XCOPY mit der Option /s) und die Datenbank wieder zu starten.
2. Hinzufügen des Batchprogramms zu den geplanten Vorgängen (Task Scheduler). Bringen Sie in Erfahrung, wann die tägliche Datensicherung durchgeführt wird, da die Datenbank rund 30 Minuten vor der Sicherung gestoppt werden sollte, da der Kopiervorgang der Datenbankverzeichnisse einige Minuten in Anspruch nimmt.
3. Hinzufügen des Sicherungsverzeichnisses in die Auflistung der zu sichernden Daten.

Sicherung mit dem Enterprise Manager (SQL)

Wenn Sie BMDNTCS mit MS SQL als Datenbankserver verwenden, können Sie die Datensicherung auch im SQL Server Management Studio Express einrichten.

Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf die zu sichernde Datenbank und wählen Sie den Befehl „Back up...“ aus dem Menü „Tasks“.

Unter „General“ können Sie die generellen Einstellungen für das Backup einrichten sowie den geplanten Zeitpunkt der Sicherung bekannt geben.



Unter „Options“ können Sie weitere Backup-Optionen auswählen.

